

Viel Improvisation gefragt

FUSSBALL: Dreitägiges Jugendturnier beim ASV Winnweiler perfekt vorbereitet – Rund einhundert Helfer im Einsatz

VON DIETER WOLF

WINNWEILER. Beim perfekt vorbereiteten dreitägigen Fußballturnier des ASV Winnweiler waren die Organisatoren witterungsbedingt gefordert, mächtig zu improvisieren. Am Samstag reisten einige Teams nicht an, das D-Junioren-Turnier um 12 Uhr musste wegen Starkregen gestrichen werden. Dennoch wurde viel Fußball gespielt und guter Sport geboten, bestaunt von zahlreichen begeistert mitgehenden Zuschauern. Bewundernswert das große Engagement der Vereinsmitglieder, was etwa 100 Helfer bezugen.

Der Auftakttag lief nach Plan und endete mit einem Doppelerfolg der Mannschaften des Veranstalters. Die beiden leistungs- und altersmäßig gemischten Teams des ASV dominierten das Schülerturnier, dem FJV Donnersberg blieb nur der dritte Platz. Richtig guten Fußball gab es neben diesem auch beim Abschlusswettbewerb bei den F-Junioren zu sehen, bei dem Vereine aus Kaiserslautern am Start waren.

Der Samstag begann mit einem stark reduzierten D9-Wettbewerb von nur drei Vereinen, dann kam es knüppeldick. Man hatte sehr mit den Wetterkapriolen zu kämpfen, Wind und starker Regen ließen der Austragung des mit Spannung erwarteten zweiten D-Jugendturniers mit großen Namen keine Chance. Der Essensstand musste abgebaut, Zelte abgeschlagen werden, und mit Pappkartons wurden trockene Wege gelegt.

Dass beim Mini-Turnier am Sonntag die beste Atmosphäre herrschte, versteht sich von selbst. Lautstark feuerten Eltern und Großeltern ihre Fünfjährigen an und litten mit ihnen, wenn mal ein Wehwechen oder eine Verletzung beklagt wurde. Selbstverständlich waren auch alle Spieler und Betreuer mit Feuereifer dabei, auch wenn es nach den DFB-Richtlinien bis zu den F-Junioren keine Endspiele gibt und kein offizieller Sieger gekürt wird. Im Vordergrund stehen Spaß und Spielgedanke, der Leistungsdruck soll dadurch genommen werden, und das spielerische Element im Vordergrund stehen.



Dynamische C-Junioren: Szene aus der Begegnung Winnweiler I gegen Trippstadt (in Grün).

FOTO: L. HOFMANN

Ein Großteil der Verantwortung lag wieder in den bewährten Händen der Sportlerfamilie Becker. Bei Hauptorganisator Martin Becker liefen alle Fäden zusammen, und Ehefrau Eva koordinierte die Verpflegung. Dass die Familie das ganze Wochenende auf dem Sportplatz verbringt, schadet nicht dem Familienleben, denn auch die Söhne Benjamin (F-Junioren), Valentin (Bambinis) und Moritz (C-Ju-

nieren) waren als aktive Jugendspieler beteiligt.

Der Turnierleiter bedauerte, dass wegen der Baumaßnahmen am Vereinsheim das Mini-Spielfeld nicht genutzt werden konnte und man ausweichen musste. Mit der Resonanz auf die Ausschreibung war er mehr als zufrieden, denn fast 60 Mannschaften von den Minis bis zu den C-Junioren – im Alter zwischen vier bis 15 Jahren –

hatten sich angemeldet. Dass Turniere für B- und A-Junioren keinen Reiz mehr haben, ist allgemein bekannt. Diese würden aufgrund ihres Alters ohnehin keine Zuschauer mehr mitbringen, für den Veranstalter wäre ein solches Turnier daher auch nicht interessant. Stolz ist er, auf Startgeld verzichten zu können, denn alle Preise werden vom Erlös beim Verkauf von Essen und Getränken bezahlt. Al-

le Spieler bei den Minis und Bambinis erhielten Medaillen, die älteren Mannschaften Spielbälle.

Ihre Motivation für ihr Engagement erklärte Eva Becker gegenüber der RHEINPFALZ: „In dieses Metier bin ich eigentlich nur reingerutscht. Wenn der Großteil meiner Familie die Freizeit auf dem Fußballplatz verbringt, möchte ich auch dabei sein.“ Ihre Aufgabe sieht sie darin, neben den üblichen Steaks und Würstchen auch gesunde Kost anzubieten. „Als Mutter habe ich die Erfahrung gemacht, dass fertig geschnittenes Obst von Kindern eher gegessen wird.“ So wurde mit großer Unterstützung von vielen gleich denkenden Müttern wieder fleißig geschneidelt, es konnten 500 Obstbecher verkauft werden, dazu wurden Milchshakes mit Erdbeeren und Bananen angeboten.

Zu ihren fleißigen Helferinnen am Sonntag gehörten auch Sarah Reinhardt, deren Sohn Noah gerade spielte und Alexandra Glanz, Trainerfrau und Mutter des F-Junioren Julius. Sie finden die Idee von Eva Becker großartig und haben festgestellt, dass nach Kaffee und Kuchen zu Beginn nach dem Mittagessen der Ansturm auf Shakes und Früchtebecher einsetzte. Bemerkenswert auch der Einsatz von Barbara Linneberger, die keinerlei Bezug zum Verein hat und als ehemalige Kollegin von Eva Becker extra früh aufgestanden ist und einfach nur hilft.

Fazit: Das diesjährige Turnier war trotz des Unwetters am Samstag ein voller Erfolg. Die Veranstalter haben es perfekt vorbereitet, zahlreiche Zuschauer säumten an den drei Turniertagen das Spielfeld, und Hunderte von Kindern übten ihren geliebten Sport an der frischen Luft aus. Die Jungen und Mädchen erfahren Gemeinschaft und Teamgeist und lernen außerhalb von Familie oder Schule, dass Regeln einzuhalten sind und bei Verstößen Konsequenzen erfolgen.

ERGEBNISSE

C11-Junioren (Großfeld): 1. ASV Winnweiler I, 2. ASV Winnweiler II, 3. FJV Donnersberg
Erstes D-Junioren Turnier am Sonntag: 1. SV Wiesenthalerhof, 2. VR Kaiserslautern, 3. TUS Gebach
F-Junioren am Sonntag: 1. VR Kaiserslautern nach Achtmeterschützen, 2. FSV Nieder-Olm, 3. ASV Winnweiler

RADBALL

Mergel-Zwillinge landen auf Platz vier

BOLANDEN. Zum letzten Spieltag der 2. Radball-Bundesliga Mitte reisten die Gebrüder Mergel am vorletzten Samstag nach Mainz-Hechtsheim. Die Voraussetzungen waren nicht optimal. Sie standen vor dem Spieltag knapp auf dem vierten Tabellenplatz, und sie wollten diesen Rückstand auf die ersten drei Ränge gutmachen. Denn diese berechneten für die Aufstiegsrunde zur Ersten Bundesliga. Gegner waren Waldrems III, der Tabellenzweite Klein-Gerau, Heimmannschaft Hechtsheim und Abstiegskandidat Naurod.

Im ersten Match konnten Patrick und Matthias Mergel ihr Ambitionen auf die vorderen Plätze schon unter Beweis stellen. Gegen Waldrems III spielten sie stark und gewannen 3:1. Gegen den späteren Vizemeister Klein-Gerau wurde die erste Halbzeit verschlafen, somit lag das RVB-Duo da schon 0:4 hinten. Sie kamen zwar munterer aus der Pause, aber mehr als ein 3:6-Anschlussstreifer war bis zum Spielende nicht drin.

Als nächster Gegner stand Hechtsheim auf dem Spielplan. Es gestaltete sich ein Spiel auf Messers Schneide. Durch „2, 3 individuelle Fehler“, so Trainer Markus Hack, konnte sich Hechtsheim immer wieder heransetzen. Bemerkenswert auch der Einsatz von Barbara Linneberger, die keinerlei Bezug zum Verein hat und als ehemalige Kollegin von Eva Becker extra früh aufgestanden ist und einfach nur hilft.

Fazit: Das diesjährige Turnier war trotz des Unwetters am Samstag ein voller Erfolg. Die Veranstalter haben es perfekt vorbereitet, zahlreiche Zuschauer säumten an den drei Turniertagen das Spielfeld, und Hunderte von Kindern übten ihren geliebten Sport an der frischen Luft aus. Die Jungen und Mädchen erfahren Gemeinschaft und Teamgeist und lernen außerhalb von Familie oder Schule, dass Regeln einzuhalten sind und bei Verstößen Konsequenzen erfolgen.

Das RV Bolanden belegte hinter Waldrems III, RMSV Klein-Gerau und RSV Krofford einen starken vierten Tabellenplatz. Für den RVB geht es nach der Sommerpause darum, konzentriert ins Training zu starten und mit neuer Kraft und Ausdauer an Technik und Spielzügen zu arbeiten. „Im nächsten Jahr wird mit frischem Wind wieder angegriffen“, sagte RVB-Presseswart Peter Siedat. jsp